

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Beitrag]

[urn:nbn:de:bsz:31-338426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338426)

## Zum Geleit!

Gauleiter Robert Wagner sagte auf der ersten Großkundgebung am 20. Oktober 1940 in Straßburg:

„Das Elsaß soll wieder sein, was es nach der Bestimmung des Herrgotts immer war: Blut von unserem Blut und Geist von unserem Geist, ein Teil der unbezwinglichen, wieder einig, stark und jung gewordenen deutschen Nation, die unter dem größten Führer, den Deutschland je hervorgebracht hat, aufgebrochen ist zu neuen Idealen, zu neuer Zeit und zu einer neuen glücklichen Zukunft.“

An der Erfüllung dieser beglückenden Aufgabe zu seinem Teil mitzuhelfen, hat sich der „Oberrheinische Heimatkalender“, der 1941 zum erstenmal an die Öffentlichkeit tritt, zum Ziel gesetzt. Er will Brücken zwischen beiden Ufern des Oberrheins schlagen und die schon überall vorhandenen unterbauen und festigen. Schon bei einem flüchtigen Blick sowohl in den politischen, wie in den Unterhaltungs- oder die künstlerische Ausstattung dieses ersten Jahrganges wird jeder Leser erkennen, daß die besten Männer aus dem Elsaß und Baden sich begeistert für diese schöne und dankbare Aufgabe zur Verfügung stellen. Wenn aber dieser Kalender später als sonst üblich erscheint, so ist der Grund allein das Bestreben der Herausgeber, ihn mitten aus dem aktuellen Geschehen unserer großen Zeit zu gestalten. Daher wird er auch in Zukunft diese Erscheinungsweise beibehalten.

So wendet sich der „Oberrheinische Heimatkalender“ im alten Kalenderland am Oberrhein an jeden, der sich Herz und Sinn offenhält für unsere große Zeit, an Arbeiter und Soldaten, an den Bauer, den Handwerker und den geistig Schaffenden zu gleichen Teilen. Und wenn er den Lesern soviel Freude ins Haus bringt, wie er denen, die ihn schufen, bei ihrer Arbeit machte, wenn er mithilft, die Bande des Blutes und Geistes über den Rhein fester zu schmieden, dann darf er seine Aufgabe als erfüllt ansehen. So begleiten den ersten „Oberrheinischen Heimatkalender“, im dritten Winter des Krieges für die Freiheit unseres Volkes, die besten Wünsche auf seinem Wege zu seinen Lesern.